

Teilnehmer:

Unterrichtende im Evangelischen und Katholischen Religionsunterricht sowie im Ethikunterricht

Genehmigungsnummer

für staatliche Lehrkräfte in Sachsen-Anhalt:
WTE 2012-064-67

Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Leitung:

Peter Brause
Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg

Edda Bröer
Fachbetreuerin Evangelische Religion,
BbS „Geschwister Scholl“ Halberstadt

Ines Selent
Fachbetreuerin Ethik,
Gymnasium „Am Thie“ Blankenburg

Annette von Biela
Schulbeauftragte der EKM im Bereich Magdeburg

Andreas Ziemer
PTI Drübeck

Referenten:

Dr. Matthias Hahn, PTI Drübeck
Dr. Frauke Büchner, Landolfshausen

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis spätestens **05.10.2012** an:

schriftlich: PTI, Klostergarten 6, 38871 Drübeck
telefonisch: 039452/94302
per Fax: 039452/94311

per Mail: Annette.Anacker@ekmd.de
oder über unsere Homepage:
pti-mitteldeutschland.de unter ‚Veranstaltungen‘

**Die Anmeldung ist verbindlich.
Eine weitere Bestätigung erfolgt nicht.**

Gerechtigkeit und Schule

Regionaler Ökumenischer Lehrertag

PTI

Termin:

Mittwoch, 24. Oktober 2012 (9.00 – 14.45 Uhr)

Es wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 5,00 EUR erhoben.

Tagungsort:

Lothar-Kreyssig-Haus,
Leibnizstr. 50, 39104 Magdeburg

Anreise:

Der Tagungsort ist vom Bahnhof aus in ca. einer viertel Stunde zu Fuß zu erreichen.

Wenn Sie mit dem Auto anreisen, gibt es preiswerte Parkmöglichkeiten z.B. auf dem Parkplatz vor dem Kirchenamt (Am Dom 2) oder in umliegenden Parkhäusern. Direkt vor dem Lothar-Kreyssig-Haus ist das Parken relativ teuer.



Foto: D Petzold Photography

Mittwoch, 24. Oktober 2012

Tagungsort: Magdeburg



BISTUM MAGDEBURG

Edith-Stein-Schulstiftung



EVANGELISCHE
Landeskirche
Anhalts

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND



Pädagogisch-Theologisches Institut

Schülerinnen und Schüler wünschen sich gerechte Noten. Lehrerinnen und Lehrer hätten gern eine faire Anerkennung ihrer Arbeit. Und Eltern wollen, dass ihre Kinder gerecht behandelt werden. Der Ökumenische Lehrertag fragt nach der Bildungsgerechtigkeit im Land, er untersucht die unterschiedlichen Vorstellungen von Gerechtigkeit, die sich im Klassenzimmer begegnen und fragt nach den Dingen, die geändert werden müssen, damit es in den Schulen gerechter zugehen kann.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Annette von Biela, Andreas Ziemer, Peter Brause,
Edda Bröer, Ines Selent

Workshop-Angebote

Wir suchen ausbildungsfähige Lehrlinge! – Wie können Ausbilder und Lehrlinge einander gerecht werden?

In den Medien wird die Ausbildungsunfähigkeit der Schüler/innen bemängelt und es wird nach Ursachen gesucht. Im Workshop kommen wir ins Gespräch mit Ulrich Spey, der selber die Schulen besucht und den direkten Kontakt zu den zukünftigen Lehrlingen sucht, um zu vermitteln, worauf es den Ausbildungsbetrieben ankommt. Wir prüfen, ob und wie sich dieses Herangehen auf andere Schulen und Ausbildungsbetriebe übertragen lässt.

Leitung: Ulrich Spey, Inhaber eines Autohauses in Oschersleben

Lernen ohne Noten

Gibt es gerechte Noten? Gibt es überhaupt eine gerechte Form der Bewertung von Schülerleistungen? Was sagen Noten über den Menschen? Schulleiterin Sandra Heyden bietet in diesem Workshop ausgehend von eigenen praktischen Erfahrungen und einem Blick auf reformpädagogische Ansätze Einblicke und Diskussion zu alternativen Beurteilungs- und Rückmeldungskonzepten.

Leitung: Sandra Heyden, Schulleiterin der St. Hildegard Grundschule in Haldensleben

Gerechtigkeit als Maßstab unseres Handelns?!

Am Text vom „Gleichnis von der Arbeitern im Weinberg“ (Mt 20,1) setzen wir uns mit den Fragen auseinander: Was heißt gerechtes Handeln? Woran messen wir die Gerechtigkeit? Und ist z. B. die gleiche Entlohnung unterschiedlicher Leistungen gerecht? Wir betrachten aus philosophischer, religiöser und juristischer Perspektive die Sachverhalte des Gleichnisses. Anregungen für die unterrichtliche Praxis des EU/ RU werden vorgestellt und diskutiert.

Leitung:

Ines Selent, Lehrerin für Ethik am Gymnasium „Am Thie“ Blankenburg
Susanne Ristau, Lehrerin für Evangelische Religion am Stadtfeld-Gymnasium Wernigerode

Binnendifferenzierung im Unterricht

Ausgehend vom christlichen Menschenbild berichtet Frau Bröer, wie sie an der evangelischen Grundschule in Halberstadt die Binnendifferenzierung in ihrer Klasse mit 19 Schülern, davon drei „Benachteiligte“ (ein Kind mit Aspergersyndrom, eins mit massiven Sprachproblemen, eins mit ADS und Gewaltbereitschaft) mit Erfolg mit ihrem Team unter Nutzung der spezifischen Schulbedingungen, umsetzt. Dies soll die Teilnehmer zum Erfahrungsaustausch anregen.

Leitung: Inga Bröer, Lehrerin an der Evangelischen Grundschule in Halberstadt

Wie ermöglichen Räume ein Ankommen im Unterricht?

Frau Voigt stellt an ausgewählten Praxisbeispielen vor, dass die bewusste Einbeziehung von Farben und Ausstattungsselementen unter Berücksichtigung der Funktionalität der Unterrichtsräume/Flure zum weiteren Pädagogen werden können.

Desweiteren berichtet sie, wie Schüler Projekte zur Raumgestaltung, als Form des kompetenzorientierten Unterrichts, hinsichtlich einer besseren Lernatmosphäre und moderneren Umgebung, umgesetzt haben. Anschließend wird über die Umsetzung in der eigenen Schule reflektiert und Erfahrungen können ausgetauscht werden.

Leitung: Kerstin Voigt, Fachbetreuerin Raumgestaltung, BbS Wittenberg